

Grundeigenthums fortwährend im Auge behalten, auch seyen alle seitdem von der Compagnie gemachten Ankäufe unter seiner Mitwirkung vollzogen worden:

Frage: Ist Ihnen bewußt, daß in den öffentlichen Bekanntmachungen, wodurch Landgüter zur Verpachtung oder zum Verkauf ausgesetzt werden, des Umstands, daß sie unmittelbar an oder doch in der Nähe der Eisenbahnen gelegen seyen, als eines Vortheiles Erwähnung geschieht?

Antwort: Es wird immer als eines vortheilhaften Umstandes erwähnt, daß die Eisenbahn mitten durch das Land oder nahe an demselben vorbeigehe. Man hofft dadurch stets eine höhere Rente oder einen höheren Kaufpreis zu erzielen.

Frage: Besitzen Sie selbst Ländereien in der Nähe der Eisenbahn?

Antwort: Ich besitze ein kleines Landgut, welches von der Eisenbahn mitten durchschnitten wird. Sie theilt das die Gebäude einschließende Schöfste in zwei Hälften.

Frage: Ist der Preis Ihrer Besizung durch die Anlegung der Eisenbahn erhöht worden?

Antwort: Ja, die Rente hat sich um den fünften Theil vermehrt. In dieser Hoffnung hatte ich früher das Gut unter der Bedingung verpachtet, daß die Pachtzeit mit der Vollendung der Eisenbahn ablaufe. Die neue Verpachtung ist um den fünften Theil vortheilhafter für mich als die frühere.

Frage: Ist Ihnen ein Beispiel bekannt, daß das Pachtgeld eines Landguts in Folge der Eisenbahn vermindert worden wäre?

Antwort: Aller meiner Nachforschungen ungeachtet habe ich kein solches Beispiel ermitteln können.

Die Stockton- und Darlington-Eisenbahn war anfänglich nur eine einfache, nachdem aber der Transport sich bedeutend vergrößert hatte, wurde ein zweites Paar Gleise hinzugefügt. Da man früher nur das zu einer einfachen Bahn erforderliche Land acquirirt hatte, so mußte man, bevor sie verdoppelt werden konnte, mit den Grundbesitzern auf's Neue contrahiren. Nichts kann für die vorliegende Frage entscheidender seyn, als die bei dieser Veranlassung gemachte Erfahrung. Herr Pease wurde in Beziehung auf dieselbe noch ferner examiniert:

Frage: Haben Sie bei dieser zweiten Unterhandlung mit den Eigenthümern einen höhern Preis bezahlt als bei der ersten?

Antwort: Ja, ohne Ausnahme.

Frage: Können Sie angeben, um wie viel mehr Sie bezahlt haben?

Antwort: Wir haben in keinem einzigen Falle Unstand genommen 50 Procent mehr zu bezahlen.

Frage: Glauben Sie, daß Sie in Folge des Steigens der Landpreise mehr bezahlt haben?

Antwort: Wir waren überzeugt, daß die Landpreise sich in diesem Verhältniß gehoben hatten, und machten daher nicht die geringste Einwendung gegen die Forderungen.

Herr Thomas Lee, Feldmesser und Agent verschiedener großer Grundbesitzer in der Nähe der Liverpool- und Manchester-Eisenbahn wurde in Beziehung auf diesen Gegenstand verhört.

Frage: Können Sie uns angeben, ob in landwirthschaftlicher Hinsicht die Ländereien, welche von der Eisenbahn durchschnitten werden, gewonnen oder verloren haben?

Antwort: Sie haben gewonnen.

Frage: Haben die Pächter dadurch gewonnen?

Antwort: Ja.

Frage: Haben die Herren Colonel Lee und Treford seitdem höhere Renten erzielt?

Antwort: Ja.

Frage: Haben Sie selbst Ländereien zu einer höheren Rente gepachtet?

Antwort: Ja, für das Doppelte.

Hierauf ward Herr Hardmann Farle vernommen, ein Kaufmann von Liverpool, früher einer der eifrigsten Gegner der Liverpool- und Manchester-Eisenbahn, indem er kurz vor der Anlegung dieser Bahn in der Nähe von Liverpool mit einem Aufwand von 80,000 Thalern ein Haus erbaut und befürchtet hatte, die Eisenbahn, welche den daran befindlichen Lustgarten durchschnitt, möchte dem Werthe seiner Besizung bedeutend schaden.

Frage: Können Sie uns einen Fall anführen, wo die Manchester- und Liverpool-Eisenbahn auf den Werth eines Stück Landes Einfluß gehabt hatte?

Antwort: Ich glaube der Ragen Moos sey der auffallendste. Dasselbe ist durch den Dünger, der von Manchester herbeigesührt wird, sehr verbessert worden. Man liest viele Anzeigen, wodurch Baupläze ausgebaut werden mit der Bemerkung, daß die Eisenbahn dieselben durchschneide oder daran vorbeigehe.

Frage: Können Sie uns einen Fall angeben, wo eine Besizung wegen der Eisenbahn im Werth gefallen wäre?

Antwort: Ich glaube bestimmt versichern zu können, daß an der ganzen Route kein solcher Fall besteht.

Frage: Können Sie uns einen Fall angeben, wo die Inhaber von Wohnhäusern durch die Eisenbahn incommodirt worden wären?